



## Buchbesprechung

### Tagfalter der Schweiz bestimmen – Ein Feldführer (BAUDRAZ V. & BAUDRAZ M. 2020)

Info fauna – Centre Suisse de Cartographie de la Faune (CSCF),  
Avenue de Bellevaux 51, CH-2000 Neuchatel, Schweiz; www.cscf.ch; CHF 30,00.



Die in den letzten Jahren vermehrt publizierte Bestimmungsliteratur zu Tagfaltern Mitteleuropas spiegelt das zunehmende Interesse an dieser faszinierenden Insektengruppe wieder und ist daher durchaus als trendig zu bezeichnen. Der von Vincent und Michel Baudraz verfasste Feldführer zu den Tagfaltern der Schweiz, eine erweiterte deutsche Fassung des französischen Originals von 2016, schließt hier voll und ganz an, doch schließt er auch eine Lücke? Erst der Vergleich macht sicher und so greift der Rezensent auf ein inzwischen weit verbreitetes Buch

mit (weitgehend) identen Arten und derselben geographischen Abdeckung zurück, dem im Haupt Verlag erschienen und bereits mehrfach aufgelegten Feldführer von Thomas Bühler-Cortesi.

Das neue Buch unterscheidet sich schon äußerlich durch das größere Format und ist mit 17 × 24 cm deutlich unhandlicher für einen Feldführer als das kompakte Vergleichswerk mit lediglich 12 × 20 cm. Vom Umfang ähnlich, werden auf 225 Seiten 216 Arten, darunter auch vom Artstatus umstrittene Taxa wie *Erebia bubastis*, detailreich dargestellt. Die Verpackung, sprich der Titel, verspricht hier ausnahmsweise einmal weniger als geboten wird, denn tatsächlich behandelt das Buch neben den Tagfaltern (als Rhopalocera bezeichnet – korrekt wäre Papilionoidea) auch 14 Arten von Rot-Widderchen, die bei Bühler-Cortesi fehlen. Ein Blick in das neue Buch zeigt frappierende Ähnlichkeiten in den Abbildungen, denn auch wenn der Hauptillustrator leider am Umschlag nicht erwähnt wird, handelt es sich doch jeweils um Hans Peter Wymann, einem Meister seines Faches. Die gezeigten Abbildungen finden sich somit auch bereits in den monumentalen Standardwerken zur Schmetterlingsfauna der Schweiz.

Inhaltlich gliedert sich der Feldführer von BAUDRAZ & BAUDRAZ nach den einleitenden Kapiteln in drei Teile. Der mit 124 Seiten umfassende dichotome Bestimmungsschlüssel nimmt mehr als die Hälfte des Buches ein. Er ist nach der Zusammenfassung prioritär für Einsteiger gedacht und etwas Vergleichbares fehlt bislang in der mitteleuropäischen Tagfalterliteratur. Durch den Umfang des Schlüssels und die Unübersichtlichkeit des Nummerierungssystems, das sich in Artnummern und chronologische Referenznummern

unterglieder leidet allerdings die Benutzerfreundlichkeit ganz erheblich. Es erscheint rätselhaft, weshalb hier nicht auf ein einfaches System wie Seitenzahlen gegriffen wurde, vielleicht in Kombination mit Artnummern. Einsteiger werden sich jedenfalls wohl eher an den Bildern des zweiten Hauptkapitels orientieren, als sich durch diesen Schlüssel durchzuackern. Das für den Rezensenten eigentliche Herzstück des Buches sind die im zweiten Teil folgenden 51 Arttafeln. Sie bringen in völlig neuer Art eine Vielzahl an diagnostisch wichtigen und teils in der Literatur kaum erwähnten Merkmalen in textlicher und teils detaillierter bildlicher Form, wobei auf Merkmale der Genitalstrukturen bewusst verzichtet wird. Alleine diese Fülle an Bestimmungshinweisen rechtfertigt eine Kaufempfehlung für das Buch. Der Logik des zweiten Kapitels folgt naturgemäß auch dieselbe Nummerierung und eine Paginierung fehlt auch für diesen Teil. Da die Nummern samt Namen meist zentriert, aber auch rechts- oder linksbündig gesetzt wurden, leidet auch hier die Übersichtlichkeit. Das gilt auch oft für die 2000 Bestimmungsmerkmale die textlich und illustrativ engst mit den Falterbildern verknüpft sind. Im Gegensatz dazu sind im dritten, inhaltlich exzellenten Teil sehr klein gedruckte aber detailreiche Verbreitungskarten samt integrierten Diagrammen zur Flugzeit und Höhenverbreitung dargestellt, überraschenderweise scheint hier neben den Artnummern auch eine Paginierung auf. BAUDRAZ & BAUDRAZ verzichten im Gegensatz zu Bühler-Cortesi in diesen Diagrammen völlig auf phänologische Angaben zu den ersten Ständen, Angaben zum Lebensraum und Raupennahrungspflanzen jeder Art fehlen aber auch bereits im zweiten Hauptteil. In den abschließenden Indizes des neuen Feldführers finden sich wiederum nur die Artnummern und keine Seitenzahlen. Finale Begriffserklärungen sind nützlich und ein ebenfalls hilfreicher visueller Index zu den Tafeln im Innenteil des Buchrückens versucht die genannten Probleme der Unübersichtlichkeit abzumildern.

Subsummierend leidet der neue Feldführer aus Sicht des Rezensenten an Übersichtlichkeit und würde in weiteren Auflagen durch eine professionellere Layoutierung gewinnen. Trotzdem deckt das Buch durch die Vielzahl von teils neu beschriebenen Artmerkmalen sowie der Inkludierung von Rot-Widderchen eine Lücke ab und ist Dank des attraktiven Preises jedenfalls als Ergänzung zu bestehenden Werken zu empfehlen.

### **Anschrift des Verfassers**

Peter HUEMER, Tiroler Landesmuseen, Sammlungs- und Forschungszentrum,  
Krajnc-Str. 1, 6060 Hall in Tirol, Österreich. E-Mail: p.huemer@tiroler-landesmuseen.at

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologica Austriaca](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [0028](#)

Autor(en)/Author(s): Huemer Peter

Artikel/Article: [Buchbesprechung Tagfalter der Schweiz bestimmen – Ein Feldführer \(Baudraz V. & Baudraz M. 2020\) 143-144](#)